

Das Comenius Projekt : Teil 1

Nähert sich der Besucher dem Georg-Büchner-Gymnasium und hält kurz vor dem Haupteingang inne, wirft einen Blick links in die Hausmeisterloge, so nimmt er überrascht eine Anzahl von teilweise exotischen Pflanzen , z.B. eine kanarische Crassulacea Aeonium wahr. Hat er dann die Eingangspforte durchschritten, erblickt er an den Wänden eine Vielzahl von Exponaten, von denen eines hervorsteht. Es handelt sich um ein kleines buntes Schild mit der Aufschrift : „Programm für lebenslanges Lernen. Comenius-Schulpartnerschaft 2008-2010“.

’Worum handelt es sich denn hier?’ fragt sich der Besucher und soll im Folgenden eine Erklärung finden.

Ähnlich wie bei *Erasmus* (Hochschulbildung), *da Vinci* (berufliche Weiterbildung) oder *Grundtvig* (Erwachsenenbildung) handelt es sich bei *Comenius* um Fördermaßnahmen der Europäischen Union unter dem Arbeitstitel: „Bildung und Kultur. Programm für Lebenslanges Lernen“, ausgeschrieben für sämtliche Formen und Stufen der allgemeinen und beruflichen Bildung im Schulbereich (von der Vorschule bis zur Sekundarstufe II). Es steht den Mitgliedstaaten der EU und einigen Kooperationsländern (z.B. Türkei) offen. Das Ziel von *Comenius* ist es , das Verständnis der europäischen Kulturen durch Austausch und Zusammenarbeit von Schulen zu entwickeln und den Gedanken einer europäischen Bürgerschaft bei Schülern und Lehrern zu fördern.

Weiterhin sollen die Qualität der Schulbildung verbessert, ihre europäische Dimension hervorgehoben, das Erlernen von Fremdsprachen und eine verstärkte Integration erzielt werden.

Finanziell unterstützt werden Partnerschaften von Schulen, die im Rahmen eines multi-nationalen Projekts gemeinsam an einem Thema arbeiten. *Comenius* wird in Deutschland betreut von dem Sekretariat der Ständigen Konferenz der Länder der BRD, dem Pädagogischen Austauschdienst Als Nationaler Agentur für EU-Programme im Schulbereich.

Hier noch einmal stichwortartig die wichtigsten Merkmale:

- Für wen? Für Schulen aller Schulformen
- Ziele? Zusammenarbeit von Schülern und Lehrern an einem selbst gewählten Thema
- Schwerpunkte? Mobile Aktivitäten und Fremdsprachenweiterung
- Ansatz? Fachübergreifend, ins Curriculum eingebunden
- Dauer? Zweijährig
- Zuwendungen? Pauschaler Zuschuss von 16.000 Euros für die deutsche Schule für alle Mobilitäten und Aktivitäten vor Ort.
- Arbeitssprache? Eine Sprache der Teilnehmerländer (hier: Englisch).

Details sind im Internet auf der PAD Webseite zu finden unter:

www.kmk-pad.org oder www.kmk.org/pad/home.htm

Dort findet man auch eine Übersicht aller Schulen, die im Vertragszeitraum 2008 – 2010 eine multilaterale Comenius-Partnerschaft durchführen.

Das Comenius Projekt: Teil II

Unsere Schule engagiert sich zur Zeit an zwei Comenius Projekten.

- 1.) als Koordinationsschule (für den Zeitraum 2009 – 2011). Unter der Leitung der Kollegin Wiebke Müller zum Thema **Transparency A European Art Exchange** (Kunst und Fremdsprachen) ist ein Förderantrag gestellt worden. Als Partnerschulen nehmen teil:

- Lycée Mathias aus Chalon-sur- Saone (Frankreich)
- Cowley Language College, St. Helens (England).

Ziele und Arbeitsergebnisse sind nachzulesen im Internet auf der Seite: www.art-transparent.eu

- 2.) als Partnerschule, zusammen mit:

der Koordinationsschule, dem Lycée du Granier aus Chambéry (Frankreich) und den weiteren Partnern: Polo Europeo aus Fumane/Verona (Italien), Liceum O. aus Tarnow (Polen), M.Eminescu College aus Baia Mare (Rumänien) und dem Polis Koleji aus Bursa (Türkei).

Im Internet einzusehen: <http://immigrants-past-and-present.blogspot.com>

Weitere Infos zum Blog über: mariana.hudrea@alphanet.rom

Alle Schulen stellen die Ergebnisse der Arbeit in einem Weblog (Blog) zusammen; dies ist ein auf einer Webseite geführtes öffentlich einsehbares Tagebuch oder Journal. Dieser Blog ist endlos, d.h. es ist eine lange, umgekehrt chronologisch sortierte Liste von Informationen, Gedanken und Erfahrungen der Schüler und Lehrer zum vorgegebenen Thema.

Die Account Eröffnung geht über: <http://blogspot.com>

Das Comenius Projekt: Teil III

Das oben genannte zweite Schulprojekt hat den Arbeitstitel:

Immigration Past and Present, Towards Greater Integration? (CML-P-NI-08-00385-3).

Im Bewilligungsantrag sind die Arbeitsziele und -themen definiert worden. Daraus nun ein Ausschnitt:

The central issue is whether we are moving towards greater immigration of the immigrant population within the EU in general and in each country in particular. The question of identity will be of key importance in any discussion involving closer integration of the immigrant population....What are the consequences of the opening of borders and the freedom to move and work elsewhere? How do indigenous populations react to the influx of EU nationals in large numbers?...What problems has immigration created and how are we dealing with it?

Our starting point is that all participating countries have experienced immigration. Some of them have primarily witnessed the movement of people away from their country, others towards it.

Our aim is to study the phenomenon, and by bringing our students into direct contact with some of the actors, to help them better understand the reality and help decide whether we are moving towards greater integration.

Im Zeitraum von zwei Jahren sind mindestens 12 Mobilitäten in den Partnerländern geplant, an denen Schüler und Lehrer teilnehmen.

Es werden insgesamt vier Arbeitstreffen in vier verschiedenen Ländern stattfinden, nämlich

- 11.-15. November 2008 in Chambéry
- 26.-31. Mai 2009 in Baia Mare
- 19.-24.10.2009 in Seelze – Letter
- Im Mai 2010 in Bursa

Koordiniert wird das Gesamtprojekt von Aladair Watts aus Chambéry. Er wird unterstützt von den Kollegen Michel Gougain, Venera Thevenot und Colette Bourgeois. Die Internetseite wird betreut von der rumänischen Kollegin Mariana Hudrea und ihrem Team mit Ioan Tiplea und Teodor Marton. Es nehmen weiterhin als Lehrer teil: Jola Prodanowska und Dorota Boryczko aus Polen; Monica Meneghelli aus Italien und aus der Türkei sind es: Huseyin Öztürk, Salim Duzgun und R. Eriz.

Ansprechpartner am GBG sind WJ Mertens und Till Winkler, der in einem Oberstufenkurs an der Thematik arbeitet. Schüler dieses Kurses (Jg. 12) nehmen auch an den Arbeitstreffen teil.

Das Comenius Projekt: Teil IV

Es hat bereits ein Arbeitstreffen im November 2008 in Frankreich stattgefunden, an dem wir mit drei Lehrern (Mertens, WJ, Müller, G und Winkler, T) und zwei Schülern (Leidig, T und Neumann, S) teilgenommen haben. An den drei Tagen begannen die Aktivitäten mit den Präsentationen der sechs teilnehmenden Ländern zu: Land, Stadt, Schule, Situation der Immigrantenkinder dort. Die französischen Schüler stellten in einem Rollenspiel Lebensabschnitte aus ihren Einwandererfamilien vor.

Des Weiteren wurde ein zweijähriger grober Arbeitsplan erstellt mit Einzelaufgaben für jede der Schulen. Die Schüler arbeiteten dann in gemischten Gruppen an der Erstellung eines Fragebogens (Questionnaire Immigration), der als Grundlage für die weitere Arbeit dienen soll.

Im Mittelpunkt stand danach die Besprechung des Films von Ken Loach „It's a Free World“ mit Vertretern von Amnesty International. Die Einschätzung dieses Films von Schülerseite kann im Internet nachgelesen werden. Am letzten Tag fand eine Plenumsdiskussion statt zum Thema Asyl und Asylrecht in Europa. Gast war ein Asylant aus der Demokratischen Republik Kongo, der über politische Verfolgung und seine Erfahrungen als Asylant in Frankreich berichtete.

Neben der thematisch orientierten Arbeit hatten die Teilnehmer Gelegenheit an Stadtführungen in Chambéry und Annecy sowie an einem gemeinsamen Abendessen in einer Hotelfachschule teilzunehmen. In den *minutes to the meeting* ist nachzulesen: „After returning home the foreign guests sent words of appreciation for the wonderful organization of the meeting that offered the possibility to meet one another, to achieve all the tasks and to plan the activities for the future.”

Die Schülergruppe von T. Winkler hat bereits ins Netz gesetzt : ' profile sheets and appreciation of the film' und bereitet zur Zeit am questionnaire zum Thema der Immigration in der Region Hannover und an unserer Schule. Am Treffen in Baia Mare im Mai werden von ihnen teilnehmen: A.Bernsee, E.Klann, S.Sack und S.Waldhauer sowie die Lehrer R Albrecht, WJ Mertens und T.Winkler.

Es wäre schön, wenn sich weitere Kollegen/Innen am Projekt (Arbeitstreffen am GBG und in der Türkei) beteiligen würden

Teil V

Die rumänischen Gastgeber des Comeniusprojekts –insbesonders Mariana G. Hudrea- empfangen uns in der Woche vom 27. bis 30. Mai 2009 in ihrer Heimatstadt Baia Mare/ Rumänien zum zweiten Arbeitstreffen.

Nicht nur die sechs am Immigrationsthema arbeitenden Schulen waren dort vertreten, sondern auch eine weitere Comeniusgruppe mit dem Arbeitstitel „Higher Quality in Education“ (Türkei:Usak und Estland:Rapla) und zwei Grundvig (Erwachsenenbildung) projektinstitute (CIDF aus Marseille/F und SITE23 aus Ungarn) mit „Role of Entrepreneurship in Women's Life“ waren eingeladen, an dem Oberthema: „International Conference on Key Competences, Globalization and Labour Market Integration“ zu arbeiten.

Dazu ist eine Buchveröffentlichung gleichen Titels sowie eine CD erschienen, die beide in der Mediothek unserer Schule einzusehen sind.

Auch zwei weitere Internetseiten (neben den bereits oben genannten) sind eingerichtet worden:

http://groups.yahoo.com/group/immigrants_CMP/

http://groups.yahoo.com/group/immigrants_project_students/

Wie auch beim ersten Treffen in Chambéry, so stellten die rumänischen Gastgeber uns zunächst ihre Schule und weitere Kollegen vor und gaben uns die Möglichkeit, an verschiedenen Unterrichtsstunden teilzunehmen. Daneben waren wir Gäste der Stadtbibliothek und des Mineralogiemuseums.

An einer Tagesfahrt durch das nördliche Gebiet des Landes, durch Maramures, konnten wir wegen des frühen Rückflugtermins leider nicht mehr teilnehmen.

Neben dem allgemeinen Programm (Begrüßung durch Vertreter aus der Politik, des Erziehungsministeriums, der Stadt, der Schule und der Bibliothek ; musikalische und tänzerische Folkloredarbietungen; festliches Abenddinner) stand die Projektarbeit im Vordergrund.

Alle beteiligten Schülergruppen hatten Power-Pointpräsentationen vorbereitet, die sich im wesentlichen auf zwei Themenbereiche konzentrierten:

- 1.) Vorstellung von Recherchen zur Ein- bzw. Auswanderersituation nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Deutschland, Frankreich, Italien, Polen, Rumänien und der Türkei.
- 2.) Vergleich der Umfragen an den sechs Schulen (Questionnaire). Zielgruppe waren jeweils 100 Schüler eines Jahrgangs.

Es war erstaunlich festzustellen, dass die Ergebnisse in den Ländern zum Teil recht unterschiedlich ausgefallen sind. Der Koordinator, A. Watts, wird demnächst eine Gesamtanalyse der Resultate veröffentlichen.

In verschiedenen Referaten wurden unterschiedliche Aspekte zum Thema dargestellt, so:

Prof. Dr. Vasilescu , Migration in Maramures County

Beverly Killeen ,(film and discussion) Ellis Island

Ibid, Globalization and its Effects

Tiplea/ Marton, Romania between Emigration and Immigration

Als eine besondere Geste für die deutsche Teilnehmergruppe empfanden wir die Präsentation zweier rumänischer Schülerinnen. Sie berichteten über die ‚Geschichte der Deutschen in Rumänien‘ (Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben) und deren Rückwanderung zur Zeit des Regimes von Ceausescu. Hierzu liegt in der Mediothek die CD vor,

Der von der französischen Gruppe gezeigte Film über eine Immigrantin aus Italien nach Savoyen leitete bereits über in die nächste Arbeitsphase, die am Georg-Büchner-Gymnasium Seelze-Letter in der ersten Dezemberwoche (Dienstag 1.12.- Samstag 5.12.2009) stattfinden wird.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind bereits formuliert und lauten:

Immigrants will be invited during this meeting to provide their life story. Students will have the opportunity to dialogue with them. (...) Students will be given the task of interviewing an immigrant they know.

Wir freuen uns schon auf das Treffen an unserer Schule. Die bislang involvierten Kollegen (R.Albrecht, WJ.Mertens, G. Müller und T. Winkler) wären dankbar für weitere Anregungen, Hilfen und Ideen. Wir laden alle interessierten Kollegen/Innen zur Mitarbeit ein.